



Abend -

Zeitung.

304.

Donnerstag, am 21. December 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. S. Zb. Winkler (Zb. Hell.)

Hirtenlied bei der Geburt Christi,

in lausitzischer Mundart.

Ein sogenanntes Krippel-Lied.

Fröde uber Fröde,  
Ihr Koppeln kommt und hirt,  
Wos jez ei unsrer Hede  
Fer Wunderding possirt:  
Do kwam dohar a Aengla  
Zu huber Mitternacht,  
Ha sung wuhl a Gesängla,  
Doh's Herz an Loibe locht.

Ha soit; O froit oich olle,  
Dr Hoiland is geburn  
Zu Berlehem a'n Stolle,  
Den hot a sich t'erkurn;  
Gihet, loft nu um de Wette,  
Loft hi no Berlehem.  
Und wie ha nu so redte,  
Do — slog a wider hem.

I docht: du willst ne soima,  
Und lies de Schofe stihn,  
Ne weit von Koppers Zäunla  
Und lief zu'n Orte hin.  
Und wie ich me so wende,  
Nu denkt'ch, do kom a Strohl.  
Der hotte gar fen Ende  
Und führt me bis zu'n Stoll.

Der Stoll wor a Geniste  
Und harzlich schlacht vermohrt,  
Und wider dos Gefriste (Frost)  
Do hott's o gor fen Art.  
Dos Dach wor mürb und dinne  
Und ock zu holb a Thor,  
I docht: Is denn do drinne  
Gleiwuhl a Kind geburn?

I quetscht me uf de Soite  
Und gnekt e bisle nei,  
Do soh ich nu zwei Loite  
Und o a Kind derbei,  
Es hott' zwe ruthe Wängla  
Als wenn's glei Rusen wärn,  
A Buschla wie a Aengla,  
Zwe Dgen wie zwe Stern.

A Köppla wie a Loibla,  
Gefriselt wie dr Kli,  
A fettes quatschli Loibla,  
Su weiß als wie dr Schni,  
Und hott ke Ploizla Bette  
Und ock a Wischla Struh  
Und lag oich drum so nette,  
Ke Moler trifft mer's su.

De Mutter kniet drneba,  
Nu dar ho'chs o gefahn,  
Die hätte fer ihr Leba  
Dos Kind ne hergegahn.  
Se nohm's all' Dgenblicke  
Su währ'ts de ganze Nacht,  
Se hott's a enen Stricke  
Ock immer ogelacht.

Dr Votter stond zur Sete  
's wor o a hibsker Maonn,  
Ha negt sich mit den Hete  
Und bett' dos Kindel on.  
Nu! 's Maul is viel zu g'ringe  
Dich olles su zu sohn,  
Drum kummt, kummt, soht'ch die Dinge  
Ock liber salber on.

Die Botivtafel zu Wittin bei Inspruck.

(Fortsetzung.)

Während hundertfacher Jubelruf diese Worte wiederholte, die Trompeter schmetternd einstimmten und